

Anlage Antrag 1

Dieter Hofmann
Gerresheimer Str. 55a
40721 Hilden

Hilden, den 14.04.2012

< Dieter Hofmann, 40721 Hilden, Gerresheimer Str. 55a >

An den
Bürgermeister der Stadt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden



Betreff: Antrag gemäß § 24 Gemeindeordnung, NRW
Zum Ausbau Gerresheimer Straße (Höhe Haus Nr. 53 – 63 / Schulbereich)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Thiele

Hiermit beantrage ich/wir den Beschluss der Verkehrsführung auf der Gerresheimer Straße zurückzunehmen bzw. zu ändern.

- 1 - Die jetzige Insellösung wurde ohne Anhörung der betroffenen Anlieger getroffen und behindert die Bewohner der Häuser 55, 55a, 57, 57a, 59 u. 61, sowie alle Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Stadtmitte.
- 2 - Die Insellösung sollte zur leichteren Straßenüberquerung für Schüler gedacht sein, welches nach meinen/unseren Beobachtungen nicht zutrifft. Die Schüler steigen an der Bushaltestelle aus und gehen im Bulk über die Straße, ohne Rücksicht auf Fahrzeuge. Die Fahrzeuge werden zum Teil zum Halten genötigt. So war es früher auch bereits, nur daß sie jetzt zwischendurch mal stehen bleiben könnten.
- 3 - Der gesamte Straßenbereich ist zwischen 7:30 und 16:00 mit max. 30 km/h zu befahren, als Schulweg ausgeschildert, allerdings. m.E. mit viel zu kleinen Verkehrsschildern. Doppeltgroße Schilder als normal wären deutlicher und sinnvoller. Nur übergroße Schilder fallen ins Auge und machen aufmerksam.
- 4 - Vor und nach der Bushaltestelle wäre je ein Zebrastreifen eindeutiger als die aufgenagelten Inseln. Zebrastreifen haben Vorfahrt, das ist den Verkehrsteilnehmern bewußt, und wäre ein wesentlich besserer sichtbarer Beitrag zur Sicherheit. Evtl. blinkende Lampen an den Zebrastreifen wie z.B. in vielen anderen Ländern üblich, das wäre optimale Sicherheitsvorkehrung.
- 5 - Die Fahrbahnführung (in Richtung Stadtmitte) ist so eng-kurvig, daß kein LKW, kein Autofahrer und auch kein Radfahrer dies spurgerecht befahren kann. Hier wurde eine Gefahrenstelle / Unfallstelle von der Stadt Hilden kreiert!
- 6 - Der Fahrrad-Angebotsstreifen (in Richtung Stadtmitte) muß von KFZ's überfahren werden, anders kommt man da nicht vorbei.
- 7 - Unfälle (hoffentlich nicht tödlich) sind m.E. sicher und vorprogrammiert. Überdies sind schon viele Unfälle hier durch Auffahren auf die Inseln bzw. Umfahren der 1m hohen Pfähle mit Schildern vorgefallen. Erhebliche Schäden und Kosten an Autos und Arbeiten an der Beschilderung generiert. Sicherlich auch bereits mit Fahrerflucht zu Lasten der Stadt. Auch muß bei jedem solchen Unfall die Polizei ausrücken, die ganz sicherlich was Besseres zu tun hat. Das alles kann doch nicht Sinn einer angeblicher „Verbesserung“ sein, nur weil jemand mal eine Idee hatte. In allen Beziehungen ist

diese Lösung nicht durchdacht, gefährlich und kostentreibend. Die Aussage eines Ihrer Mitarbeiters (Mitgestalter): „das ist Bestmögliche was wir machen konnten“, zeugt von Unvermögen und Dilettantismus, und das auf einer Hauptstraße.

Unfallverhinderung, reibungsloser Verkehr und Berücksichtigung der Bedürfnisse aller, da ist hier die Stadt Hilden ist hier in der Verantwortung/Pflicht!

Unfallanzahlen bei Schülern / Fahrzeugen vor und nach dem Umbau bitte ich diesbezüglich hiermit mal zu erfahren. Was hat es gebracht, außer Geld verbauen?

Der frühere Parkstreifen wird bzw. ist bereits als Fahrweg durch schwere LKWs sichtlich marode. Das Einsinken des Gullys ist bereits sichtbar und Reparatur eine Frage der Zeit. Welche Kosten werden generiert? Hat die Stadt zu viel Geld?

Die Einfahrt/Ausfahrt von den Häusern 55, 55a, 57, 57a wird durch eine Insel zum Jonglierakt. Schwere Anlieferungen können nicht in die Einfahrt gefahren werden. Parken für LKWs ist durch das Fehlen des Parkstreifens auch nicht mehr möglich. So müssen wir Anlieger schwere Teile u.U. 100-200m weit schleppen. Das ist unzumutbar und unmöglich!!!

Im letzten 2010/11 Winter (bekannt durch viel Schnee) war uns das Ausfahren in Richtung Stadtmitte unmöglich, weil (durch Schneeberge) wir mit dem Auto direkt vor dem Inselfeld standen. Nach links in Richtung Norden war die Ausfahrt ebenfalls unmöglich, weil in der Mitte der Straße, in ca. 1.5m Breite der Inseln, der Schnee sich auftürmte, weil auch dort durch die Stadt nicht geräumt wurde. Die klägliche Räumung des Städtischen Bauhofs ist uns allen noch bewußt. Schneeräumen durch

Anwohner auf der Fahrbahn ist aber ein unzulässiger Eingriff in den Straßenverkehr. Schnee- Räumung ist Pflicht der Stadtverwaltung, und muß gewährleistet sein!

Die Insel zwischen unserer Einfahrt und der Theresienschule erschwert auch den Bussen das Ein- und Ausfahren vom Schulgelände der TSH.

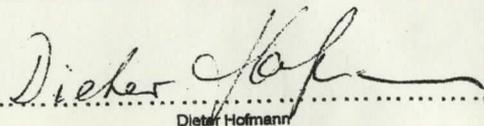
Neben der Tiefgaragen Einfahrt / Ausfahrt Nr. 61 wurde ein Elternhalteplatz (Schüler bringen/abholen) eingerichtet. Das Ein-Ausfahren zur Tiefgarage ist des Öffern von Fahrzeugen Eltern blockiert, die ihre Kinder abholen wollen. Wenn man von der Rampe heraus will und parkende Fahrzeuge zum Wegfahren animiert, wird das mit dem Autofahrergruß (Vogel) quittiert.

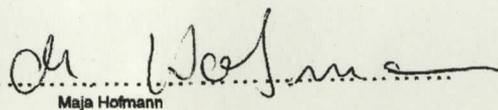
Den Häusern 59 und 61 sind das Ein- und Ausladen und die Besucherparkplätze genommen worden. Wo bitteschön sollen z.B. Umzugswagen oder Andere stehen?

- Das sind alles untragbare Zustände! So kann es nicht weitergehen!
- Diese Verkehrsführung muß optimiert werden.
- Hier muß etwas geschehen, auch zum Wohle und Interesse der Anwohner/Anlieger! Unsere Anliegen müssen optimal berücksichtigt werden!
- Wir haben gleiche Rechte und Pflichten wie jeder andere Hildener Bürger.
- Auch wir zahlen Steuern, welche die Stadt sinnvoll einsetzen soll.
- Wir habe hier 24 Stunden / Tag zu leben, und das bitte sollte uns auch gestattet sein.
- Wie wäre denn übrigens Ihre Entscheidung, wenn die o.g. Belastungen und Zumutungen Sie betreffen?
- Diese Argumente mit Bildern untermauert habe ich allen Fraktionen der Stadt Hilden zukommen lassen, um auf diese Mißstände hinzuweisen.
- Nachbarn, Anwohner/Anlieger wollen sich in Kürze in ähnlicher Weise beschweren.

Wir erwarten von Ihnen die Berücksichtigungen wie oben angeführt, und beantragen den neuen Beschluß entsprechend diesem Bürger- Antrag nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Hofmann


Maja Hofmann